



Antwort zur Anfrage Nr. 0866/2012 der CDU-Ortsbeiratsfraktion betreffend Mainz-Bretzenheim

Einsparung bei der Grünpflege in Bretzenheim (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Wie dem Ortsbeirat bekannt ist, muss das zuständige 67-Grünamt im Zuge des Beitritts zum kommunalen Entschuldungsfonds erneut massive Einsparungen hinnehmen. Zusätzlich wurde eine Haushaltssperre erlassen.

Zu den geplanten Sparmaßnahmen wurde dem Stadtrat eine entsprechende Liste vorgelegt, die auch durch diesen beschlossen wurde, aus der die Kürzungen in den einzelnen Stadtteilen zu ersehen sind.

Zur Erfüllung der Haushaltssperre wurden die städtischen Brunnenanlagen, mit Ausnahme der Brunnen der Touristik-Meile, zunächst nicht angestellt (siehe Antwort zu Anfrage 0865/2012).

Im Stadtteil Bretzenheim sind vorerst keine weitergehenden Einsparungen vorgesehen. Die Pflege der dortigen Grünflächen richtet sich weiterhin nach dem bisherigen Grünpflegekonzept (HSK 2004) und der damit verbundenen Unterteilung in Kernflächen und Weitere Flächen.

Die Fragen können daher wie folgt beantwortet werden:

1.) Welchen Umfang haben die Einsparungen für den Stadtteil Bretzenheim?

Derzeit keine.

2.) Welche Maßnahmen fallen unter die Sparauflagen?

Entfällt, siehe Antwort zu Frage 1.

3.) Welche Möglichkeiten sieht die Stadt für bürgerschaftliches Engagement bzw. Patenschaften?

Grundsätzlich begrüßen wir das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern in jedem Bereich.

Neben der Einsparung von Geldern entsteht oft auch eine positive Identifizierung mit dem Stadtteil.

Zu unterscheiden sind verschiedene Formen von bürgerschaftlichem Einsatz oder auch Sponsoring:

In einigen Fällen konnten Firmen oder auch Privatpersonen dafür gewonnen werden, die Pflege einer Fläche eigenständig zu übernehmen und zu finanzieren. Hierfür wird dann im Einzelfall ein Vertrag geschlossen. Ein Stadtweit bekanntes Beispiel ist der Große Kreisel in Mainz-Mombach, der von der Firma Werner und Mertz (Erdal) gestaltet und gepflegt wird.

Auch einzelne Beete und Grünflächen können durch Spenden weiterhin gepflegt werden, entweder durch die Beauftragung einer Firma oder durch Spenden an das Grünamt.

Wenn Sie solche Möglichkeiten für Bretzenheim sehen, freue ich mich über Ihre Nachricht.

Wesentlich häufiger kommt es jedoch vor, dass Privatpersonen kleinere Flächen reinigen und bepflanzen und oder pflegen möchten.

Sofern es sich um Vereine oder Verbände handelt, kann eine entsprechende Vereinbarung mit dem Grünamt geschlossen werden, z. B. NABU (Grüne Brücke).

Bei Privatpersonen ist im Einzelfall Rücksprache mit dem Grünamt zu halten, da leider aus Gründen des Versicherungsschutzes und auf Grund von Vorschriften der Berufsgenossenschaft eine formelle Unterweisung und Anmeldung bei der Berufsgenossenschaft erfolgen muss.

Diese Vorgehensweise ist etwas aufwendig, lässt sich aber leider derzeit nicht umgehen.

Für neue zu pflanzende Bäume oder Ersatzbäume kann eine Patenschaft übernommen werden. Die Pflanzung eines Baumes kostet 480 Euro inklusive der Pflege für die ersten Jahre. Es können selbstverständlich auch Teilbeträge gespendet werden.

In jedem Falle gilt jedoch, dass wegen Vorschriften des Landesrechtes bei Beträgen oder Sachleistungen über 100 Euro die Annahme der Spende erst durch den Stadtrat genehmigt werden muss.

4.) Wie kann zukünftig „Wildwuchs“ vermieden werden?

Da derzeit keine Änderungen in dem Pflegekonzept für den Stadtteil Bretzenheim geplant sind, ist kein verstärkter Wildwuchs als der bisherige zu erwarten. Und dieser ist bekanntlich den Sparvorgaben aus dem Pflegekonzept nach HSK 2004 geschuldet.

Mainz, 30. Mai 2012

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete